

## 1.1 P Kennenlernen - Annehmen

### *Vorbemerkungen*

Der Religionsunterricht soll dazu beitragen, die Schule für das Kind zu einem Bereich des Vertrauens, der Güte und des gegenseitigen Sich-Annehmens werden zu lassen. Annehmen anderer gelingt nur denen, die sich selbst annehmen können. Darum stehen das Ich und das Du, die sich im Wir finden, im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit.

Die vielen Elemente dieses Unterrichtsvorschlags sind als Angebot gedacht, aus dem der jeweiligen Unterrichtssituation entsprechend auszuwählen ist. Je nachdem, ob Fach- oder Klassenlehrer/innen den Religionsunterricht erteilen, ob eine geschlossene oder speziell zum Religionsunterricht zusammengestellte Klasse unterrichtet wird, sollte die Eingangsphase mit Spielen, Übungen zum Kennenlernen und Gesprächen ausgedehnt oder weniger intensiv gestaltet werden.

Das zweite Lernziel des Lehrplans »Erlebnisse mit Kindern außerhalb der Klasse erzählen und darüber sprechen« wurde vom Redaktionskreis ausgetauscht gegen das an möglichen Nöten der Schulanfänger orientierte Ziel »Unsicherheiten und Ängste aufnehmen und Mut machen«, denn »Erzählen und darüber sprechen« ist keine Lernform, die bei Schulanfängern gelingen kann, besonders, wenn die Schülergruppe groß und heterogen ist.

Das letzte Lernziel des Lehrplans »Bei einem gemeinsamen Unternehmen erkennen, daß alle gebraucht werden« ist nicht mehr eigens ausgewiesen. Es ist in diesem Unterrichtsvorschlag inhaltlich in der Swimmy-Geschichte enthalten und sollte im übrigen durchgängiges Unterrichtsprinzip sein.

Mit der biblischen Geschichte von der Kindersegnung kann die Person Jesu auch bei denjenigen Kindern gut eingeführt werden, die noch keine christliche Sozialisation erfahren haben. Das Vertrauen der Kinder zur unterrichtenden Person ist allerdings eine wichtige Voraussetzung für ihr Vertrauen zu den Inhalten des Religionsunterrichts und deren Aneignung. Nicht zuletzt deshalb legt es sich nahe, den Formen des Miteinanderumgehens viel Aufmerksamkeit zu widmen. (Siehe hierzu auch den Artikel »Zur Bedeutung von Ritualen im Unterricht« in diesem Band, S. 21ff.)

Eine Fortsetzung bzw. Variante dieser UE stellt die UE 1.8 W »Ich bin wichtig« dar. Zur Unterrichtsplanung empfehlen wir, beide Vorschläge zur Kenntnis zu nehmen und ihre »Bausteine« im Laufe des Jahres an geeigneten Stellen einzubringen.

*Adelheid Krautter*